

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung am 17. November 2015

Blutspenderehrung

Bürgermeister Hubert Schiele konnte in diesem Jahr 8 Blutspender für ihre umfangreiche Bereitschaft Blut zu spenden ehren. Er stellte in seiner Dankesrede dar, dass Blutspender Lebensretter ganz besonderer Art sind.

Für 10malige Blutspende konnte Stefanie Graf und Murisa Tot, für 25malige Blutspende Michael Beck, Kai Bogdanski und Beate Conzelmann, für 50malige Blutspende Helmut Senst und für 75malige Blutspende Albrecht Thomann gedankt werden. Ein Jubiläum der besonderen Art hatte Norbert Mayer, der sage und schreibe 125mal Blut spendete. Als kleines Zeichen großer Anerkennung erhielten die Geehrten eine Urkunde sowie eine Anstecknadel des DRK und ein Geschenk der Gemeinde. Bürgermeister Schiele dankte auch der Ortsgruppe Bitz des Deutschen Roten Kreuzes für die Organisation und Durchführung der regelmäßigen Blutspendetermine in Bitz.



Bauvoranfrage: Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Am Groz buckel 5, Flst.Nr. 437/5

Dem Gemeinderat lag eine Bauvoranfrage für den Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage vor. Die Planung sieht vor, das Gebäude mit einem Zeltdach zu erstellen. Der geltende Bebauungsplan lässt aber nur Satteldächer, Pult- und Flachdächer von 0 bis 35 Grad zu. Da sich die geplante Dachneigung mit rund 22 Grad hinsichtlich der Gebäudehöhe einfügt, stimmte der Gemeinderat einer Befreiung von der Änderung der Dachform zu. Der geplanten Überschreitung der Baugrenze in westlicher Richtung um 3 Meter konnte der Gemeinderat nicht zustimmen. Er konnte sein Einvernehmen zu einer maximalen Überschreitung um einen Meter erteilen.

Breitbandversorgung

a) Aktuelle Situation in Bitz

Bürgermeister Schiele berichtete über die aktuelle Situation der Breitbandversorgung in Bitz. Die Deutsche Telekom AG hat im Jahr 2013 den Vorwahlbereich 07431 mit der sogenannten Vectoring-Technik aufgerüstet. Es liegen seither Glasfaserkabel bis zu fast allen Kabelverzweigerkasten (KVZs), die im Ortsgebiet verteilt sind. Von dort geht es mit Kupferleitungen zu den Gebäuden. Dies führt dazu, dass in der unmittelbaren Umgebung der KVZs eine Bandbreite bis zu 100 Mbits erreicht wird. Mit zunehmender Entfernung vom KVZ nimmt die Bandbreite ab. Die Breitbandversorgung in Bitz ist daher in den meisten Bereichen derzeit zufriedenstellend. Davon ausgenommen sind allerdings die „Grozsiedlung“ und die Bereiche östlich der Beethovenstraße zwischen Hölderlin- und Silcherstraße sowie das Gewerbegebiet. Die Gemeindeverwaltung hat bereits während des Vectoring-Ausbaus versucht, in Verhandlungen mit der Telekom auch in der Grozsiedlung und dem Gewerbegebiet eine bessere Breitbandversorgung zu erreichen. Dies scheiterte leider an der mangelnden Wirtschaftlichkeit aus Sicht der Telekom. Die Gemeinde Bitz ist grundsätzlich bereit, diese Wirtschaftlichkeitslücke auszugleichen. Der Gemeinderat hat dafür auch Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. Dies erfordert aus wettbewerbsrechtlichen Gründen ein längeres Vorverfahren, um auch anderen Telekommunikationsanbietern die Möglichkeit zu geben, den Ausbau zu übernehmen. Gemeinden und Landkreise versuchen nun in überregionalen Zusammenschlüssen, eine eigene Breitband-Infrastruktur aufzubauen und anschließend den Betrieb auszuschreiben. Die Baumaßnahmen werden großzügig gefördert, die Infrastruktur bleibt im Eigentum der Gemeinde und über die Verpachtung können Einnahmen erzielt werden. Allerdings wird es auf diesem Weg noch einige Zeit dauern, bis eine bessere Versorgung erreicht werden kann. Der Gemeinderat nahm den Bericht zur Kenntnis.

b) Aktivitäten des Zollernalbkreises

Frau Andrea Gobbo vom Landratsamt berichtete in der Sitzung über die Unterstützung der Gemeinden beim Breitbandausbau durch den Zollernalbkreis. Bereits im Jahr 2012 haben sich die Landkreise Reutlingen, Tübingen und der Zollernalbkreis zur „Modellregion Breitbandausbau“ zusammengeschlossen, um ein gemeinde- und kreisübergreifendes Glasfasernetz planen zu lassen. Die Planung ist inzwischen abgeschlossen und befindet sich in Teilbereichen bereits in der Umsetzung. Seit dem 1. August 2015 ist das neue Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg in Kraft. Damit der Netzbetrieb für das gesamte Kreisgebiet gewährleistet werden kann, ist der Landkreis für 24 Städte und Gemeinden dem Verbund „Komm.Pakt.net“ (Kommunaler Pakt zum Breitband-Netzausbau) beigetreten. Der Verbund unterstützt die Gemeinden beim Breitbandausbau, schreibt die Netze aus und verwaltet diese. Der Kreistag hat bereits beschlossen, dass der Landkreis in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden den Ausbau des Backbone-Glasfasernetzes vorantreiben soll. Die vom Zollernalbkreis initiierte FTTB Planung wird voraussichtlich mit 90 % vom Land gefördert. Die Gemeinden haben deshalb nur noch geringe Eigenanteile zu tragen. Im nächsten Schritt soll nun eine Feinplanung erstellt werden, um darauf aufbauend den Bau des Backbone-Netzes ausschreiben zu können. Die Ausschreibung der Feinplanung wird voraussichtlich im Dezember 2015 veröffentlicht. Zeitgleich bietet der Zollernalbkreis an, für alle Städte und Gemeinden aufgrund der günstigen Förderlage kreisweit die FTTB-Planung auszuschreiben. Der Gemeinderat erteilte dem Landkreis seine Zustimmung zur Planung des Backbone-Glasfasernetzes, zur FTTB-

Planung für die Gemeinde, zum Bau des Backbone-Glasfasernetzes und zur Ausschreibung des Netzbetriebes auf dem Gemeindegebiet.

Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen:

a) Programmentscheidung

Im Zuge der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) ist ein Softwarewechsel zwingend erforderlich. Der Gemeinderat fasste deshalb den Beschluss, ab dem 01.01.2018 die Finanzsoftware SAP/R 3 einzusetzen.

b) Sachstandsbericht durch die Projektmanagerin Patrizia von Briel

Herr Bodo Erath und Frau Patrizia von Briel berichteten im Gemeinderat über den Projektstand. Die Arbeiten verlaufen planmäßig entsprechend dem aufgestellten Projektplan. Die Erfassung der gemeindlichen Grundstücke ist abgeschlossen und mit der Bewertung der ersten unbeweglichen Vermögensgegenstände wurde begonnen. Die erstmalige Inventarisierung der beweglichen Vermögensgegenstände stellt im weiteren Schritt eine große arbeitstechnische und zeitintensive Herausforderung dar. Der Gemeinderat nahm vom Sachstandsbericht Kenntnis. Die nächste Information erfolgt zur Jahresmitte 2016.

Bürgermeisterwahl 2016

a) Bildung des Gemeindewahlausschusses

b) Ausschreibung der Stelle

Im Vorfeld der Bürgermeisterwahl ist ein Gemeindewahlausschuss zu bestellen. Ihm obliegt die Leitung der Wahl und er hat darüber zu wahren, dass die Vorbereitung und Durchführung der Wahl vorschriftsmäßig erfolgt. Der Gemeinderat wählte die Mitglieder des Gemeindewahlausschusses wie folgt: Vorsitzender Hans Eberhardt, Stv. Vorsitzende Tania Maier, Beisitzer: Reiner Plankenhorn, Ingrid Matthes und Frank Hohnwald und Stv. Beisitzer: Sin-Moo Choi, Stefan Kern und Sylvia Beck. Darüber hinaus legte er den Inhalt der Stellenausschreibung im Staatsanzeiger von Baden-Württemberg fest.

Bundesprogramm Sport-, Jugend- und Kultureinrichtung

Im Rahmen des Bundesprogramms Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen besteht die Möglichkeit der Förderung der Sanierung der Aula. Die Kosten der Sanierung betragen 630.000 €, hiervon kann die Förderung 45 % bzw. 283.000 € betragen.

Die Verwaltung hat bereits einen Antrag gestellt. Der Gemeinderat erteilte hierzu seine Zustimmung.

Festhalle: Beendigung der Umsatzbesteuerung

Die Umsatzsteueroption kann frühestens 10 Jahre nach der ersten Inanspruchnahme beim Finanzamt widerrufen werden. Es hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass die Erhebung von Entgelten für den Übungsbetrieb in der Festhalle einen hohen Verwaltungsaufwand verursacht, welcher die Vorteile der Umsatzbesteuerung aufhebt. Der Gemeinderat fasste deshalb den Beschluss die Umsatzsteueroption in der Festhalle ab dem 01.01.2016 nicht mehr auszuüben.